

Aus den Vereinen.

1. Jahresbericht des Bezirks-Obstbauvereins zu Bauzen.

Im verflossenen Jahre 1898 wurden im hiesigen Bezirks-Obstbauvereine 3 Hauptversammlungen und 2 Vorstandssitzungen abgehalten. Die erste Hauptversammlung fand als sogenannte Wanderversammlung am 27. Februar nachmittags im Saale des Erbgerichts zu Schirgiswalde statt und war sehr gut besucht. Herr Gartenbauinspektor Braunbart hielt einen Vortrag über die Fragen: Welche Hindernisse stehen unserem Obstbaue entgegen und welche Mittel sind anzuwenden, diese Hindernisse zu beseitigen? — In der zweiten Hauptversammlung, die am 25. Juni im kleinen Saale des Hotels zur goldenen Krone abgehalten wurde, sprach Herr Landwirtschaftslehrer Seiler über die Krankheiten der Obstbäume und die Mittel zu deren Bekämpfung. — In der dritten Hauptversammlung am 22. Oktober verbreitete sich der neuangestellte Obstbauwanderlehrer Herr Schander über Obstverwertung. — Zu der ersten Vorstandssitzung, die am 13. März nachmittags im Hotel Gude abgehalten wurde, waren 8 Baumwärter des Bezirks eingeladen worden, um mit ihnen über zu ergreifende Maßregeln zur Bekämpfung der für unsere Obstbäume so sehr schädlichen Blutlaus zu beraten. Die dabei gefaßten Beschlüsse wurden der Königl. Amtshauptmannschaft als Vorschläge unterbreitet, von derselben auch angenommen und im Verlaufe des Jahres zur Ausführung anbefohlen. — In der zweiten Vorstandssitzung am 10. Dezember abends im Hotel zur goldenen Krone hier wurden innere Vereinsangelegenheiten erledigt. — Der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberregierungsrat von Döring, nahm außerdem als Delegierter an der Ausschußversammlung des Landes-Obstbauvereins am 4. Februar zu Dresden und an der Ausschußversammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins der Oberlausitz am 8. Dezember in Bauzen teil. An dem Unterrichtskursus für Obstverwertung, der am 26. und 27. September an der hiesigen landwirtschaftlichen Lehranstalt abgehalten wurde, beteiligten sich mehrere Mitglieder, auch haben einige die Obstausstellungen in Tolkewitz, Herrnhut und Niederlöbnitz besucht.

Durch Geschenke und Ankauf erhielt die Bibliothek folgende Schriften: von Langsdorff, Die sächsische landwirtschaftliche Zeitschrift. Date, Nachrichten vom deutschen Landwirtschaftsrat. Mitteilungen des landwirtschaftlichen Kreisvereins für das Königl. sächs. Markgrafentum Oberlausitz. Jahresbericht des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1897. Protokoll der 35. Ausschußversammlung des Landes-Obstbauvereins am 4. Februar 1898.

Die San José-Schildlaus in 15 Exemplaren. Von allen Mitgliedern wurde die vom Landes-Obstbauvereine herausgegebene „Zeitschrift für Obst- und Gartenbau“ mitgehalten und von einzelnen auch die Zeitschrift „Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau“. Während des Jahres 1898 sind dem Vereine 13 Mitglieder beigetreten, durch den Tod, Wegzug u. s. w. verlor der Verein 10 Mitglieder, so daß der Verein am Schlusse des Jahres 102 persönliche Mitglieder zählt, darunter 1 Ehrenmitglied. Auf Kosten des Vereins wurde auch in diesem Jahre an der Obst- und Gartenbauschule Bauzen ein Baumwärter (Richter aus Kommerau bei Königswartha) ausgebildet.

Die Einnahmen betragen 457 M. 8 Pf., die Ausgaben 462 M. 10 Pf. (einschließlich 50 M. als Beitrag zur König Albertstiftung). Das Vereinsvermögen beträgt 1030 M. 70 Pf., das auf der Landständischen Bank zinsbar angelegt ist.

F. B. Hesse, Schriftführer.

2. Bezirks-Obstbauverein zu Schwarzenberg.

Am 27. November nachmittags fand im hiesigen Ratskeller eine Versammlung des Bezirks-Obstbauvereins unter Vorsitz des intermitischen Leiters, des Herrn Schuldirektor Leschner, statt. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen ergriff der vom Direktorium des Landesvereins abgeordnete Herr Obstbau-Wanderlehrer Schander aus Bauzen das Wort, um zunächst einleitend darzulegen, daß man mit Recht in neuerer Zeit dem Obstbau allenthalben größere Aufmerksamkeit zuwenden. Hierauf verbreitete er sich über die erforderliche Beschaffenheit des Pflanzenmaterials, über Pflanzung und Schnitt, Rinden- und Wurzelpflege der Bäume, dabei Gelegenheit nehmend, praktische Winke über Vertilgung von Schädlingen zu geben. Der Beifall der Versammlung lohnte für den höchst eingehenden und anregenden Vortrag. Es schloß sich daran eine ziemlich lebhafte Debatte, bei der es sich besonders um die Anlage von Baumgruben, Verwendung des Kalkes als Düngemittel und die Gründe für und wider die Selbstaufzucht von Obstbäumen handelte. Das Anerbieten des Herrn Vortragenden, tags darauf eine praktische Vorführung des Pflanzens sowie des Baumschnitts folgen zu lassen, wurde mit Dank entgegen genommen und hierfür ein Garten im nahen Sachsenfeld bestimmt. Bei der an den Tag gelegten Begeisterung des Herrn Schander für sein Amt dürfen wir hoffen, daß die Errichtung der Obstbau-Wanderlehrerstelle von reichem